

Für die inländischen Preisverhältnisse ist im Gegentheil eine Valutaanleihe nach dem Kriege höchst nachtheilig. Wenn sie nach den Wünschen der Metallisten dazu dient, Gold im Auslande zu beschaffen und damit im Sinne ihrer Theorie unser Papiergeld besser als bisher zu „decken“, so bedeutet das in Wahrheit statt nützlicher Ware nur Zuführung neuer künstlicher Kaufkraft, während die Gütermenge in der Volkswirtschaft dieselbe bleibt; es wird also preissteigernd wirken. Es würde damit bestenfalls ein Teil der papiernen Zahlungsmittel durch metallische ersetzt. Daß das aber noch keine Besserung des Kurses unserer Valuta und kein Herabgehen der inländischen Preise herbeiführen würde, das sollte doch allmählich selbst dem verstocktesten Metallisten klar geworden sein. Eine Anleihe zwecks Goldbeschaffung ersetzt nur ein Zahlungsmittel durch ein anderes. Würde Gold zirkulieren, so erhielte es ein Agio. Die allgemeine Rechnungseinheit würde deswegen noch nicht höher bewertet, wenn das Papiergeld, das sie verkörpert, zu einem größeren Teile durch Gold gedeckt ist. Denn die Geltung der abstrakten Rechnungseinheit kann man nicht „decken“. Sie aber, d. h. die Einkommen, kaufen die Güter. Für Deckung des Papiergeldes weiteres Gold heranzuziehen hätte also gar keinen Sinn, und den zahlreichen Vorschlägen, die derartiges vertreten, muß auf das schärfste entgegengetreten werden. Ihre Vertreter reden ohne genügende Kenntnis des Geldwesens, allenfalls auf Grund irgendeiner schablonenhaften Routine im Bankgeschäft und auf Grund veralteter und falscher Theorien, aber ohne wirkliches Verständnis der wirtschaftlichen Zusammenhänge.

Eine Einziehung von Papiergeld aber, etwa in der Weise, daß für jedes beschaffte Goldstück der dreifache Betrag in Papiergeld eingezogen würde, ist doch nur möglich, wenn in entsprechendem Umfange im Tauschverkehr erzielte Erträge dafür verwendet werden, wenn die Schulden der Notenbank, als welche die Banknoten sich darstellen, mit entsprechenden Summen von auf Grund von Leistungen aus dem Tauschverkehr entstandenen Forderungen zurückbezahlt werden. Hier zeigt sich die absolute Willkürlichkeit der Drittelsdeckung und jeder Beschaffung von Gold zur Hebung der Valuta. Nicht durch Gold, sondern nur durch Verwendung von Erträgen im Tauschverkehr kann sie wieder gehoben werden, indem die durch Geldvermehrung künstlich aufgeblasene Kaufkraft wieder zurückgeschraubt wird. Diese Erträge und Ein-